Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 109 (1991)
Heft: 10

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein
Société suisse des ingénieurs et des architectes
Società svizzera degli ingegneri e degli architetti

SIA-Merkblätter

Um rasch neue Fachkenntnisse vermitteln zu können, beschloss der SIA, Merkblätter im Rahmen seiner Dokumentationsreihe herauszugeben. Der Inhalt gibt die Ansichten der vom SIA beauftragten Fachleute wieder. Merkblätter sind nur eine beschränkte Zeit gültig.

Kennwerte der Wärmedämmstoffe - Angaben der Lieferanten und Hersteller

Merkblatt 2001, Format A4, 17 Seiten, Fr. 25.–; für SIA-Mitglieder Fr. 15.–.

Die Planer brauchen Rechenwerte der Wärmeleitfähigkeit von Baustoffen für den rechnerischen k-Wert-Nachweis, die Behörden für dessen Kontrolle. Die nun vorliegende Zusammenstellung der Kennwerte enthält in der ersten Ausgabe die Angaben der Hersteller.

Inhalt:
Einleitung: *R. Sagelsdorff*. Kennwerte für Wärmedämmstoffe nach SIA-Norm 279 - Angaben der Hersteller. Steinwollprodukte. Glasfaserprodukte. Gepresste Mineralfaserplatten. Kork. Schaumglas. Geblähte anorganische Stoffe. Polystyrol expandiert. Polystyrol extrudiert. Polyurethan(PUR)- und Polyscyanurat(PIR)-Produkte. Übrige organische Schaumstoffe. Holzwerkstoffprodukte. Verbundplatten. Tabelle: Rechenwerte für bauphysikalische Nachweise. Verzeichnis der Lieferanten und Hersteller in der Schweiz.

Inspektion und Instandsetzung von Bauteilen aus Beton

Merkblatt 2002, Format A4, 31 Seiten, Fr. 42.–; für SIA-Mitglieder Fr. 25.20.

Das Merkblatt 2002 beschreibt die Teilaufgaben, die im Rahmen der Inspektion und Instandsetzung von Bauteilen aus Beton zur Erhaltung der Sicherheit und der Gebrauchstauglichkeit notwendig sind, liefert Grundlagen für die Entscheidungsfindung und veranschaulicht die Aufteilung der Verantwortlichkeiten zwischen:

- projektierenden und bauleitenden Ingenieuren
- Produkteherstellern
- ausführendem Unternehmer
- Prüfinstitut/Sachverständigen

Das Merkblatt gibt auch Hinweise darauf, wie die Inspektion und die Instandsetzung zweckmässig organisiert werden können, und orientiert im Anhang über den aktuellen Stand der Erkenntnisse in diesen Fachgebieten.

Die Inspektion und Instandsetzung von Einbauten und betrieblichen Einrichtungen sind nicht Gegenstand dieses Merkblatts.

Inhalt: Einleitung. Verständigung. Inspektion. Allgemeines. Soll-Zustand. Ist-Zustand. Schadendiagnose. Instandsetzung. Allgemeines. Instandsetzungsprojekt, Gliederung. Vorprojekt. Instandsetzungsprojekt. Ausführung der Massnahmen. Ausschreibung. Ausführungsprojekt. Bauleitung. Dokumentation «Instandsetzungsmassnahmen». Ausführung durch den Unternehmer. Übersicht «Instandsetzungsmassnahmen». Qualitätssicherung. Anhang. Dokumente. Visuelle Beobachtungen. Untersuchungen am Bauwerk. Untersuchungen im Labor. Instandsetzungsmassnahmen: Imprägnierung; Versiegelung; Beschichtung; Profilergänzung; Behandlung von Stahleinlagen; aufgeklebte Bewehrung; Injektion; Fugenabdichtung; Folie; vorgehängte Fassade; kathodischer Korrosionsschutz; Realkalisierungsverfahren.

Bestellungen richten Sie bitte an das SIA-Generalsekretariat, Postfach, 8039 Zürich, Tel. 01/201 15 72 (Normenverkauf), Fax 01/201 63 35.

Grenzüberschreitende Berufskontakte

Unser Verein, vertreten durch die Genfer Sektion, wurde erstmals zu einem Treffen des französischen Fachverbands der «métreurs-vérificateurs» eingeladen, dessen 20. nationaler Kongress am vergangenen 26./27. Oktober in der äusserst sympathischen Atmosphäre des Rathauses von Dôle, Hauptstadt des Departementes Jura, stattfand. (Die Berufsbezeichnung «métreur-vérificateur» lässt sich nur schwer übersetzen, da bei uns die diesen Spezialisten übertragenen Arbeitsbereiche nicht oder kaum aus der Gesamtverantwortung für ein Bauvorhaben ausgeschieden werden. Aus der Beschreibung der Tätigkeit dieser «métreurs-vérificateurs» im fünften und sechsten Abschnitt dieses Berichtes geht aber hervor, was damit gemeint ist, vgl. auch den «Quality Surveyor» im angelsächsischen Raum. [Anm.d.Ü.])

Unsere französischen Kollegen erläuterten uns die sehr spezielle Rolle, die dem «métreur-vérificateur» im Bauablauf zukommt, insbesondere in bezug auf die Wirtschaftlichkeit eines Bauvorhabens. Im Hinblick auf die Öffnung des Binnenmarktes in der EG ist es für uns wichtig, ja sogar dringend, unsere Arbeitsweise mit derjenigen unserer französischen Kollegen zu vergleichen.

Die fachlichen Zuständigkeiten weichen in Frankreich von den bei uns üblichen ab. In der Schweiz obliegen Ausmass oder Massenzug (und damit gegebenenfalls auch die Bemessung) als Grundlage zur Ausschreibung in der Regel einem Mitarbeiter des projektierenden Architektur- oder Ingenieurbüros. Die Vergabe dieser Arbeiten nach ausserhalb ist selten und wird vom Auftraggeber auch nicht verlangt. Aber auch in Frankreich wird der unabhängige «métreur» mehr und mehr in das aus Architekten, Ingenieuren und Spezialisten gebildete Team integriert, und zwar bereits bei den ersten Planungsschritten. So nimmt der «métreur» beispielsweise schon an Vorabklärungen und Machbarkeitsstudien teil. Dabei wird ihm oft die Verantwortung für einen ersten Kostenvoranschlag übertragen. Er wird aber auch als Berater hinsichtlich der Wahl der Materialien und deren Bemessung oder Menge und Qualität zugezogen. Dies setzt natürlich eine gründliche Kenntnis neuer Materialien (und Verfahren) voraus. Dementsprechend finden sich in diesem Beruf auch durchwegs Spezialisten für Teilbereiche der Projektierung und Ausführung.

Der «métreur» redigiert die Pflichtenhefte für die Ausschreibung und nimmt an der Prüfung der Offerten teil. Während der Ausführungsphase übernimmt er einen Teil der Bauführung und -aufsicht, indem ihm in Zusammenarbeit mit dem Gesamtverantwortlichen die laufende Kontrolle und Prüfung von erfolgter Leistung und Kostenstand übertragen wird. Schliesslich kann er bei gerichtlichen Streitfragen auch als Sachverständiger beigezogen werden. Er wird heute in speziellen Kursen ausgebildet, und der früher übliche Autodidakt verliert in diesem Fachbereich mehr und mehr den Anschluss.

Der SIA seinerseits, vertreten durch die Sektion Genf, bemühte sich, die Strukturen unseres Berufsstands und Arbeitsinstrumente wie SIA-Normen und NPK und BKP des CRB darzustellen. Unbeantwortet blieb allerdings die Fra-

ge, ob die Fragmentierung eines Auftrags, d.h. die Zuordnung von Einzelleistungen auf so und so viele unabhängige Spezialisten, wirklich eine bessere Verteilung der Verantwortlichkeiten erlaubt oder ob ein Bau nicht eher unter einer solchen Aufstückelung leidet. Und dürfen sich Ingenieure und Architekten nur in der Rolle eines Baukunstsachverständigen, eines Ästheten und genialen Entwerfers sehen, ohne sich um die Kostenseite zu kümmern? Und wird unser Berufsstand seine Anerkennung in der Öffentlichkeit bewahren können, wenn er sich von allen ökonomischen und wirtschaftlichen Aspekten abkoppeln wollte?

M. Ducrest
Präsident der Sektion Genf

Fachgruppen

FHE-Fachtage '91 «Integrale Planung»

Die SIA-Fachgruppe für Haustechnik und Energie im Bauwesen (FHE) hält vom 6. bis 8. Mai 1991 im SBB-Ausbildungszentrum Löwenberg in Murten die Fachtage zum Thema «Integrale Planung» ab.

Ziel der Fachtage

Anhand von Referaten und Gruppenarbeiten sowie des Zwischenberichtes der Arbeitsgruppe Integrale Planung (AGIP) werden Inhalt, Voraussetzungen, Organisation und Anwendung der Integralen Planung behandelt. Den Teilnehmern soll Gelegenheit geboten werden, sich über die Anwendung der Integralen Planung in ihrem Wirkungskreis zu informieren.

Programm

Montag, 6. Mai 1991

Einführung in das Thema aus der Sicht eines Planers und eines Bauherrn; Teambildung; wandelbare Gebäude; neue Forschungsergebnisse und Demonstration; intelligente Fassade; Gebäudeleittechnik

Dienstag, 7. Mai 1991

Architektur und technische Anlagen als Biotope; Ökologie als Planungsaspekt; Integration von Tageslicht

Mittwoch, 8. Mai 1991

Inbetriebsetzung als Managementaufgabe; Inbetriebsetzung aus der Sicht des Bauherrn; Technik als Subjekt der Geschichte

Tagungsbeitrag

Mitglieder FHE	Fr. 910.–
Mitglieder SIA	Fr. 960.–
Nichtmitglieder	Fr. 980.–

Auskunft und Anmeldung

SIA-Generalsekretariat, z.Hd. Frau B. Florin, Postfach, 8039 Zürich, Tel. 01/201 15 70, Fax 01/201 63 35.

CRB

Neue Arbeitsgruppen

In der nächsten Zeit werden Arbeitsgruppen gebildet, um NPK-Kapitel neu zu erarbeiten oder zu revidieren. Fachleute, die in einer Arbeitsgruppe mitmachen möchten, melden sich bei CRB, Sekretariat Technik, Frau B. Hofmann, Postfach, 8040 Zürich, Telefon 01/451 22 88, Telefax 01/451 15 21.

Kap. Nr.	Titel	Fachbereich	Arbeitsbeginn Arbeitsgruppe
341	Äussere Verputzarbeiten	H	März 1991
665	Doppelböden	H	März 1991

Vernehmlassungen

Für folgende Kapitel wird in nächster Zeit die Vernehmlassung durchgeführt. Interessierte können ein Vernehmlassungsexemplar anfordern bei CRB, Sekretariat Technik, Frau B. Hofmann, Telefon 01/451 22 88, Telefax 01/451 15 21.

Kap. Nr.	Titel	Sprache	Termin
746	Fahrtreppen und Fahrsteige	D	1.4.–31.5.91
772	Equipements d'abris P.C.	F	15.3.–15.4.91

Know-how für den Umgang mit Farbe

NCS-Einführungskurse (Workshops) 1991

Die Farbgestaltung spielt in vielen Bereichen des täglichen Lebens eine wichtige Rolle. Deshalb wollen viele Berufsleute die Farbe als Gestaltungsmittel bewusst planen und einsetzen können. Das rege Interesse an den letztjährigen NCS-Einführungskursen von CRB Color unterstreicht dieses Bedürfnis, sicherer mit Farbe umzugehen.

Auch 1991 bietet CRB Color (die Farbabteilung der Schweiz. Zentralstelle für Baurationalisierung) wiederum Workshops an. Neu werden zudem auch Kurse in der französischen Schweiz durchgeführt.

Die 2tägigen Einführungskurse vermitteln in Form von Übungen mit anschliessender Erfolgskontrolle das Grundlagenwissen über die Farbsprache NCS (Natural Color System) und ihre Arbeitsmittel. Fallbeispiele helfen, die Farbwahrnehmung zu sensibilisieren, Farben und Farbbezeichnungen zu erkennen und zu analysieren. Ein abschliessender Teil befasst sich mit der optimalen Anwendung von NCS bei der Farbgestaltung in der Praxis.

Die Kurse richten sich an alle, die sich in ihrer Tätigkeit mit Farbe befassen; sowohl an NCS-Anwender wie auch an solche, die diese klare und einfach verständliche Farbsprache kennenlernen wollen. Die Kurse werden jeweils von einem der beiden Fachreferenten geleitet: *Rose-Marie Spoerli* ist Farbberaterin IACC im Bauwesen und unterrichtet Malermeister in der Weiterbildung an der Berufsschule Zürich, *Hanspeter Berger* ist Lehrer an der Gewerblich-Industriellen Berufsschule Bern und Farbberater IACC.

Folgende Kurse werden im 1. Halbjahr 1991 angeboten:

19./20. März 1991, Zürich
14./15. Mai 1991, Bern
28./29. Mai 1991, Basel
25./26. Juni 1991, Zürich
10./11. Juni 1991, Lausanne

Weitere Informationen und Anmeldeunterlagen bei CRB Color, Telefon 01/451 22 88, Fax 01/451 15 21

Sektionen

Zürich

«Der Baukünstler, Architekt und Ingenieur»

Die Sektion Zürich lädt zu ihrer Hauptversammlung am Mittwoch, 20. März 1991, 16.00 Uhr, im Kongresshaus Zürich ein. Anschliessend um 20.15 Uhr spricht Prof. *Pierre Zoelly* über «Der Baukünstler, Architekt und Ingenieur – Eine Standortanalyse».

Architekt und Ingenieur sind gleichwertig. Sie stehen vor ganz neuen Aufgaben. Die politische Situation und die ihr vorangegangenen philosophischen Umstürze betreffend Chaos und Dekonstruktion verlangen ein Umdenken und eine Suche nach neuen Wertmassstäben. Vielleicht ist unsere Ausbildung falsch, sehr wahrscheinlich sind unsere eingefleischten Denkgewohnheiten hinderlich, auf alle Fälle ist die Herausforderung enorm und inspirierend.

Nächste Veranstaltung: Mittwoch, 8. Mai 1991, Schlussabend im Kasino Zürichhorn mit Lesung von Peter Bichsel «Betrügt uns die Architektur um unser Leben?».